

Altmärkische Wische, Sachsen-Anhalt, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Gemeinde auf dem Gebiet des früheren Kurfürstentums Brandenburg /
seit 1539 protestantisch.

Heute: Gemeinde Altmärkische Wische,
Landkreis Stendal, Bundesland Sachsen-Anhalt.

Aus Altmärkische Wische, Wohnplatz Ferchlipp: Zwei Frauen, welche verbrannt wurden.

-1606 Anna Hollander / die Frau von Benedict Baumgartt. Verbrannt
Sie wurde von Barbara Ewinckel
(Verfahren Seehausen 1606) besagt.
In der Konfrontation mit Barbara Ewinckel wies
Anna Hollander alle Vorwürfe von sich.
Unter der Folter gestand Anna Hollander,
dass Trine Kakerbeck (Verfahren Aulosen 1606)
ihre Lehrmeisterin gewesen sei.
Trine Kakerbeck und sie hätten einen Teufelsbuhlen.
Anna Hollander sagte auch aus, dass Trine Kakerbeck
den Pastor zu Wendemark vergiftet habe.
Trine Kakerbeck wurde nun in Haft genommen
und gefoltert.
Anna Hollander wurde verbrannt.
Gerichtsherr war Achaz von Jagow zu Aulosen.

1606 Sanna Hollander / Verbrannt
Ehefrau des Kossäten Joachim Mollemann /
Schwester der Anna Hollander.
Mit hoher Wahrscheinlichkeit legte sie unter der Folter
ein Geständnis ab und wurde verbrannt.
Im Verfahren erfolgte Belehrung
durch den Brandenburger Schöffentuhl.
Gerichtsherr war Joachim von Rindtorf zu Paris bei Wendemark.

Quellen: -Enders, Lieselott:

Die Altmark.

Geschichte einer kurmärkischen Landschaft in der Frühneuzeit
(Ende des 15. bis Anfang des 19. Jahrhunderts),
Berlin 2008, S. 1268 – 1269

- Rabe, Ralf-Stephan:

Seehäuser Hexenprozesse,
in: 76. Jahresbericht des Altmärkischen Vereins
für vaterländische Geschichte zu Salzwedel,
Oschersleben 2004, Seite 45-56
(Verfahren 1606 auf S. 52f.)

***Aus Altmärkische Wische, Ortsteil Lichterfelde:
Eine Person, Urteil nicht überliefert.***

-1572 N.N.

Urteil unbekannt

Ein Hexenprozess in Lichterfelde laut Findbuch der Brandenburger Schöffentuhlakten. Im Verfahren wurde Belehrung des Brandenburger Schöffentuhles eingeholt. Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: Rabe, Ralf-Stephan:

Seehäuser Hexenprozesse 1607-1633,
in: 73. Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte zu Salzwedel, Oschersleben 2001, Seite 99-107
(Fall 1572 auf S. 105)

***Aus Altmärkische Wische, Ortsteil Wendemark:
Eine Person, Urteil nicht überliefert.***

-1606 N.N.

Urteil unbekannt

Entsprechend dem Vermerk Zauberei im Findbuch der Brandenburger Schöffentuhlakten wurde im Jahr 1606 im Dorf Wendemark ein Hexenprozess geführt. Im Verfahren erfolgte Belehrung durch den Brandenburger Schöffentuhl. Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: Rabe, Ralf-Stephan:

Seehäuser Hexenprozesse 1607-1633,
in: 73. Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte zu Salzwedel, Oschersleben 2001, Seite 99-107
(Verfahren 1606 auf S. 105)

*Trine Kakerbeck (Verfahren Aulosen 1606) wurde unter anderem vorgeworfen, den Pfarrer in Wendemark vergiftet zu haben.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Altmark.
Geschichte einer kurmärkischen Landschaft in der Frühneuzeit (Ende des 15. bis Anfang des 19. Jahrhunderts), Berlin 2008, S. 1268

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com